

Grußwort von Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Lossprechungsfeier
der Gastgewerblichen Berufe der Hotel- und Gaststätteninnung Bonn/Rhein-
Sieg
am 09.07.2009 um 18.00 Uhr in der Rhein-Sieg-Halle, Bachstr. 1, 53721
Siegburg

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Baden (Vorsitzende DEHOGA Kreisgruppe Bonn),
sehr geehrter Herr Kranz (Vorsitzender DEHOGA Kreisgruppe Rhein-Sieg)
sehr geehrter Herr Hindenberg (für die IHK Bonn Rhein-Sieg),
meine sehr geehrten Damen und Herren und natürlich.....
liebe Gehilfen und Gehilfinnen!

Ich freue mich sehr, Sie als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises hier in unserer
schönen Kreisstadt Siegburg zur heutigen Lossprechungsfeier der
Gastgewerblichen Berufe der Hotel- und Gaststätteninnung Bonn/Rhein-Sieg
begrüßen zu können.

Im Mittelpunkt des Geschehens stehen heute die jungen Gehilfinnen und
Gehilfen! Zu Recht können Sie stolz auf Ihre erbrachten Leistungen sein und
mit Freude - und sicher auch mit Erleichterung – diesen Tag feiern. Dazu auch
von meiner Seite: Herzlichen Glückwunsch!

Mit Ihrem erfolgreichen Abschluss haben Sie den Grundstock für Ihre weitere
Laufbahn gelegt. Es liegt nunmehr an Ihnen, was sie daraus machen. Gut
ausgebildete Fachkräfte werden von Hotels und Restaurants gesucht.
Wie in jedem anderen Beruf gilt aber auch hier: Wer vorankommen möchte,
wird sich ständig fort- und weiterbilden müssen. Dazu möchte ich Sie auch
heute schon ermuntern, denn gerade das Hotel- und Gastgewerbe als
Dienstleistungssektor unterliegt den Anforderungen eines stetigen Wandels.
Also: Arbeiten Sie an Sich und Ihrer Professionalität und bleiben stetig am Ball!

Fachwissen, Fleiß, Ausdauer sind die „Grundtugenden“, die für den Erfolg Ihrer
Ausbildung stehen. Hinzu kommen Einfühlungsvermögen, Team- und

Kommunikationsfähigkeit. Mein Dank geht heute auch an diejenigen, die Sie zu Ihrem Abschluss geführt haben.

Ich bedanke mich bei allen Ausbildungsbetrieben und der IHK Bonn Rhein-Sieg für ihr Engagement. Sie haben den jungen Nachwuchskräften zum bestmöglichen Start in das Berufsleben verholfen. Mit der Ausbildung junger Menschen haben Sie alle nicht nur in die Zukunft des Hotel- und Gastgewerbes, sondern auch in die Zukunft der Wirtschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg investiert.

Das Hotel- und Gastgewerbe ist einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder überhaupt und ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor unserer Region, der gerade in den letzten Jahren zu Wachstum und Beschäftigung beigetragen hat. Für diese unternehmerische Verantwortung, die Sie für unseren heimischen Arbeitsmarkt übernehmen, danke ich Ihnen sehr und möchte Sie ermutigen, sich - auch in eher konjunkturschwachen Zeit - weiterhin so zu engagieren wie bisher.

Der Rhein-Sieg-Kreis – und auch die Stadt Bonn – werden wie bisher daran arbeiten, den Dienstleistungssektor in unserer Region zu stärken.

Nur kurz will ich unseren Blick zurück in die Vergangenheit lenken: Vor fast 20 Jahren erfolgte mit dem Bonn/Berlin-Beschluss, dem damit verbundenen Umzug von Regierung und Parlament und dem einsetzenden Strukturwandel eine Neuausrichtung gerade im Dienstleistungssektor. Im Wettbewerb mit anderen Regionen profitieren wir von unserer guten Infrastruktur, einer optimalen Verkehrsanbindung und wir konnten zudem den ICE-Anschluss in Siegburg durchsetzen.

Eingerichtet wurde auf Initiative des Rhein-Sieg-Kreises auch die Internationale Fachhochschule Bad Honnef, die internationale und praxisorientierte Studiengänge im Bereich Dienstleistungsmanagement anbietet.

Die Bachelor-Studiengänge sind: Hotelmanagement, Tourismusmanagement, Luftverkehrsmanagement, Eventmanagement, Internationales Management sowie Wirtschaftsprüfung und Steuern.

Als Master-Studiengänge werden Internationales Management und Transport-Management angeboten.

Damit gehen von der Fachhochschule wichtige Impulse für den regionalen Arbeitsmarkt und die heimische Wirtschaft aus.

Als Wirtschaftsstandort, meine Damen und Herren, ist die Region Bonn/Rhein-Sieg gefragt und auch unsere Zukunftsperspektiven sind gut!

Dafür sprechen auch die Prognosen der Statistiker, die für die Region von einem weiteren Bevölkerungszuwachs ausgehen sowie die Tatsache, dass unsere Arbeitslosenquote nach wie vor weit unter Landesdurchschnitt, die Kaufkraft unserer Einwohner jedoch deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt! Gute Voraussetzung damit also auch für das Hotel- und Gastgewerbe, um seine Marktanteile zu sichern.

Meine Damen und Herren, wir haben auch das Profil der Region als Tourismusdestination weiter ausgebaut und gestärkt.

Auf der Basis eines neuen Tourismuskonzeptes und der Gründung der Tourismus & Congress GmbH Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler setzte ein Imagewechsel und eine Neuausrichtung des regionalen Fremdenverkehrs ein, weg vom Hauptstadt- und Regierungstourismus hin zu anderen touristischen Schwerpunkten wie Rhein-Tourismus, Kongress- und Tagungswesen, Kultur und Events, Gesundheit, Wellness und Fitness sowie Naherholung und Naturerlebnis.

Ich danke dem Hotel- und Gastgewerbe dafür, dass es die Veränderungen und Entwicklungen in unserer Region in den vergangenen Jahren mitgetragen haben.

Die Stadt Bonn hat ihr Profil als UN- und Kongress Stadt zusehens geschärft und bietet gerade den Kulturtouristen interessante Ziele. Ergänzt wird das Angebot der Stadt um die Tourismusdestinationen, die insbesondere der Rhein-Sieg-Kreis bietet. Diese „Symbiose“ der Stadt-Land-Verbindung macht letztlich den Erfolg der Region als Ganzes aus.

Im Rhein-Sieg-Kreis gibt es eine Vielzahl von exzellenten touristischen Angeboten. Jedes für sich ein Kleinod, egal ob Siegtal, Bergisches Land, Siebengebirge oder Vorgebirge und Voreifel.

Dass dieser Imagewechsel erfolgreich war, zeigen die Zahlen. Mit mehr als 2,3 Millionen Gästeübernachtungen im Jahr 2008 hat die Region Bonn/Rhein-Sieg eine neue Höchstmarke erreicht.

Damit weist die gesamte Region in den vergangenen drei Jahren eine konstante Steigerung der Übernachtungszahlen auf. Aber nicht nur viele Übernachtungsgäste, sondern auch 1,1 Millionen Tagestouristen und Ausflügler kamen 2008 in unsere schöne Region.

Besonders für Freizeit, Kurz und Naherholungsurlaub sowie im Tagungsbereich bietet der Rhein-Sieg-Kreis hervorragende Potentiale:

Ich nenne beispielhaft das „Natur und Kulturerleben“ (z.B. in den verschiedenen Naturparks wie dem „Naturpark Siebengebirge“, der vielleicht schon bald zum Nationalpark erhoben wird). Lohnenswerte Strecken wie etwa der Natursteig Sieg oder der Rheinsteig laden zum Wandern ein.

Auf gut erschlossenen Radwegen lässt sich die Gegend erkunden.

Freizeitsportler kommen beim Golfen oder Kanufahren auf ihre Kosten. Eine Vielzahl von exklusiven Häusern in Naturnähe bietet Tagungsmöglichkeiten für Klausurtagungen oder ähnlichen kleineren Veranstaltungen.

Schließlich tragen auch die Regionale 2010 Projekte enorm zur Stärkung der touristischen Attraktivität unserer Region bei (Klosterlandschaft Heisterbach, Gesamtperspektive Drachenfels, Natur- und Kultur quer zur Sieg, grünes C, Ausbau Fischereimuseum etc.)

Verehrte Gäste, ich war erst kürzlich Gast einer Podiumsdiskussion, bei der es rund um die touristische Entwicklung des Rheintals ging. Helmut Wachowiak, Professor an der internationalen Fachhochschule Bad Honnef, hatte es sehr schön auf den Punkt gebracht: Tagesausflüge und Naherholung seien „Butter und Brot“ des Tourismus in der Region, denn wir haben „alles vor der Haustür, was die Menschen bewegt“. Lassen Sie uns gemeinsam dieses Potenzial nutzen!

Im Rahmen seiner Zukunftsentwicklung wird der Rhein-Sieg-Kreis zusammen mit seinen Städten und Gemeinden die Attraktivität unserer Region als Wohn-, Arbeits- und Lebensstandort sichern und weiter ausbauen. Neben einer intakten Naturlandschaft gehört dazu auch ein hochwertiges Erholungs- und Freizeitangebot im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger, aber auch im Sinne unserer Gäste.

Um diesen guten Standard zu halten und noch auszubauen, müssen wir aber auch ständig auf beste und bessere Qualität unseres Angebotes achten. Nur ein Angebot, das allen qualitativen Anforderungen entspricht, kann im regionalen und internationalen Wettbewerb bestehen. Daher muss das gastronomische Leitmotiv lauten: Qualität, Qualität und nochmals Qualität! Das Ahrtal hat es uns vorgemacht und ich wünsche mir dasselbe, insbesondere für unsere „Highlights“, Siebengebirge und Rhein!

Vor Ihnen, liebe Nachwuchskräfte, liegen jetzt die Herausforderungen der Berufswelt. Neue Verpflichtungen und Verantwortungen warten. Mit Ihrer fundierten Ausbildung und dem Erwerb eines guten Abschlusses haben Sie schon heute bewiesen, dass Sie zielstrebig und in der Lage sind, die von Ihnen geforderten Leistungen zu erbringen.

Für den Rhein-Sieg-Kreis sind die Qualität von Ausbildung und Beruf wichtige Standortfaktoren, in die wir – zum Beispiel als Träger unserer Berufskollegs und damit als Partner des dualen Ausbildungssystems - weiter investieren werden. Wir freuen uns über jeden jungen Menschen in unserer Region, der seine Ausbildung erfolgreich absolviert, in der Region bleibt und motiviert ins Berufsleben startet!

In diesem Sinne nochmals alles Gute!